

SCB «HOME OF TALENTS» – SCHRITT NACH VORNE

Seit Ende Juli herrscht Leben im SCB «HOME OF TALENTS». Zehn junge Spieler im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, Akteure der Teams SCB Elit U17 und U20, sind im total renovierten Haus im Obstberg-Quartier, nahe der PostFinance Arena, eingezogen.

Text: Pierre Benoit
Fotos: Fabian Hofmann

Und so hat nun beispielsweise ein aus Langenthal stammender Nachwuchsspieler statt einer Stunde Fahrt bis zum Trainingsort oder zur Schule eine lockere Velofahrt von rund fünf Minuten vor sich, ehe er sich die Schlittschuhe binden oder im Schulzimmer Platz nehmen kann. Ein nicht unwesentlicher Vorteil,

hat doch die Erholungszeit bei angehenden Spitzensportlern in den letzten Jahren einiges an Bedeutung gewonnen.

Sponsoren, Partner und VR-Mitglieder

Den beiden Hauptinitianten des Projekts, den SCB-Verwaltungsratsmitgliedern Carlo Bommès und Mark Streit, ist es zu verdanken, dass eine Idee umgesetzt worden ist, die schon lange auch

im Kopf von Marc Weber, dem Managing Director von SCB Future, fest verankert war. Mit der finanziellen Unterstützung sämtlicher VR-Mitglieder und von Sponsoren und Partnern konnten die zehn SCB-Nachwuchscracks jetzt im SCB «HOME OF TALENTS» sechs schicke Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen beziehen, die beiden anderen Wohnungen im dreistöckigen Wohnhaus stehen den beiden Betreuerinnen zur Verfügung. Diese werden die Spieler nicht «bemuttern», sondern sind, wie der «Mann für alle Fälle», Hauswart Frank Kehrl, lediglich Ansprechpersonen. Wichtig ist dem SCB, dass die Spieler fernab von Mütters Schürze in ihrer Persönlichkeitsentwicklung einen Schritt nach vorne machen. Sie kaufen selbst ein, Kochen und



Marc Weber, Mark Streit, Marcel Kaltenbrunner und Carlo Bommès vor dem «HOME OF TALENTS».



Das «HOME OF TALENTS» bedeutet für die Nachwuchsspieler der erste Schritt in die Unabhängigkeit und eine Persönlichkeitsentwicklung.



Carlo Bommès



Mark Streit



Marcel Kaltenbrunner



Marc Weber

Waschen oder Putzen gehören genau so zum Alltag wie Tore schießen und Lernen. «Im Unterschied zu ähnlichen Konzepten anderer Sportvereine ist es beim SCB dank der Unterstützung von rund 20 Sponsoren möglich, den finanziellen Rahmen für die Eltern der Spieler sehr bescheiden zu halten, die Kosten belaufen sich lediglich auf monatlich 300 Franken», sagt Mitinitiant Carlo Bommès.

Der pädagogische Hintergrund

«Das ganze Projekt hat auch einen pädagogischen Hintergrund», sagt Marcel Kaltenbrunner. Der ehemalige Captain der Unihockey-Nationalmannschaft, Co-Gründer von murmuway, dem Unternehmen, das die Bereiche Bildung, Kultur, Sport und Wirtschaft vernetzt und lokale Ökosysteme zur Talentförderung entwickelt. Kaltenbrunner zeichnete da-

für verantwortlich, dass sämtliche Aufgaben der Behörden erfüllt wurden. So muss die Einrichtung beispielsweise über ein Betriebskonzept verfügen, welches die organisatorischen und pädagogischen Grundsätze festhält. Kaltenbrunner: «Die Leitungspersonen und Mitarbeitenden mussten den Nachweis erbringen, dass sie nach Persönlichkeit, Gesundheit, erzieherischer Eignung und Ausbildung für gute Begleitung der betreuten Kinder und Jugendlichen sorgen können.

«Etwas zurückgeben»

«Für mich ist das jetzt realisierte Projekt eine Herzensangelegenheit», sagt der ehemalige Eishockey-Profi und Stanley-Cup-Sieger Mark Streit, der selbst unweit des «HOME OF TALENTS» aufgewachsen ist. «Ich kann so dem SCB-Nachwuchs etwas zurückgeben

und den jungen Spielern Einzigartiges bieten.»

Nach dem Bezug des «HOME OF TALENTS» steht im SCB-Nachwuchs bereits das nächste Projekt bereit. Ab Mitte Oktober bis Ende Dezember beginnt der Pilot des «Talent-Campus» in der PostFinance Arena. Mit Unterstützung der Mobiliar und in Zusammenarbeit mit den Feusi Sportschulen soll die Infrastruktur der PostFinance Arena genutzt werden, um Athletinnen und Athleten aus verschiedenen Sportarten kurze Wege zwischen Trainings- und Unterrichtsort zu ermöglichen und ihnen dadurch eine ganzheitliche Begleitung inklusive längerer Regenerationszeit zu ermöglichen. Für die persönliche Entwicklung wäre dies ergänzt mit spezifischen weiteren Angeboten ein Schritt in die richtige Richtung. Sollte der Probeauftrag erfolgreich verlaufen, ist eine definitive Umsetzung geplant.